

Im Zeichen der Begegnung

Heimatfest in Bayerisch Eisenstein mit politischem Empfang, Kunst und Kulinarik

Bayer. Eisenstein. „Begegnungskultur im Kultur- und Kulinarikmonat November“, dieses Projekt der Arberland Regio GmbH ist das erste, das nach einer neuen Förderrichtlinie für den bayerisch-tschechischen Grenzraum vom bayerischen Heimat- und Finanzministerium gefördert wird. Am Freitag und Samstag gab es dazu ein vielschichtiges Programm im Rahmen eines grenzübergreifenden Heimatfestes.

Beim politischen Empfang dazu traten am Freitag in der Arberlandhalle neben Bayerns Finanzminister Albert Füracker, Landrätin Rita Röhl, dem Vizeminister für Regionalentwicklung und Digitalisierung der Tschechischen Republik, Jan Fluxa, und Niederbayerns Regierungspräsident Rainer Haselbeck (wir berichteten) weitere Redner ans Mikrofon.

So rekapitulierte Rudolf Spotak, Bezirkshauptmann des Krajs Pilsen, die gemeinsamen Projektvorhaben im Grenzraum, wünschte sich aber nicht nur ein wirtschaftliches – das heißt auf grenzüberschreitende Beschäftigungsverhältnisse gerichtetes – Zusammenwachsen, sondern auch ein geografisches. Als Beispiel nannte er die Bahnstrecke Prag-München und deren Potenzial, Menschen mit 160 km/h von Ost nach West zu befördern.

Der Stellvertretende Bezirkshauptmann des Krajs Südböhmen, Pavel Hroch, freute sich über die „besondere Veranstaltung“ und begrüßte als Kulturförderer vor allem die Ausrichtung des Arberland-Begegnungsmonats. Im Gegensatz zum allgemein eher pessimistischen Grundton, der die nachbarschaftlichen Beziehungen seit der Pandemie färbt, sprach Generalkonsulin Dr. Ivana Červenková von einer Freundschaft auf „sehr hohem Niveau“. Von dieser zeugten nicht nur viele Ministerbesuche und -gegenbesuche, sondern gerade das zwischenmenschliche Miteinander „an der Basis“. Wichtig sei es daher, künftig noch stärker den sprachlichen Austausch zu fördern.

Judith Weinberger-Singh, Leiterin der Kreisentwicklung Arberland, dankte allen „Partnern und Alliierten“ des Projekts und lud das Plenum ein, dem durch Windlichter aus dem Hause Zwiesel Kristallglas erleuchteten Weg von



Im Localbahnhofmuseum war ein grenzübergreifender Kulinarik- und Handwerkermarkt zwischen den alten Lokomotiven und Waggons aufgebaut.



Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Michael Herzog (re.) entzündete mit Jan Fluxa, Vizeminister für Regionalentwicklung und Digitalisierung der Tschechischen Republik, einen „Funken der bayerisch-böhmischen Freundschaft“.

der Arberlandhalle zur Galerie Kuns(t)räume im Bahnhofsareal zu folgen. Hier eröffnete Inhaber Christian Bayerl die Finissage der Ausstellung „Grenzenlose Heimat“ und präsentierte den Anwesenden Kunstwerke von sieben Künstlerinnen und Künstlern aus den sechs Bezirken entlang der Grenze.

Nicht nur er, sondern auch die beiden Kuratoren Fritz und Sven Bauer sowie Eisensteins Bürgermeister Michael Herzog und

Železná Rudas Bürgermeister Filip Smola wurden daraufhin mit Geschenken aus dem Kulinarischen Schaufenster und der Glasfachschule Zwiesel bedacht.

Abseits der Hauptattraktion wartete im Galerie-Erdgeschoss ein „Begegnungsraum“ auf die Gäste. Dieser wurde von einer Projektion des bayerisch-böhmischen Grenzgebiets bestrahlt und soll Partnern – so erläuterte Bayerl – künftig die Möglichkeit bieten, sich und ihre Regionen in den



Eine Projektion des bayerisch-böhmischen Grenzgebiets war im neuen „Begegnungsraum“ der Kuns(t)räume grenzenlos vorbereitet worden. In diesem Raum sollen sich künftig Partner und ihre Regionen präsentieren können.

– Fotos: Lange

„Kuns(t)räumen“ zu präsentieren.

Im Localbahnhofmuseum, wo ein grenzüberschreitender Kulinarik- und Handwerkermarkt zwischen den historischen Loks und Waggons aufgebaut war, wurde daraufhin von Michael Herzog und Vizeminister Fluxa der „Funke der bayerisch-böhmischen Freundschaft“ entzündet – und in Form von Kerzlein und Fackeln an die Besucher weitergereicht. Der Abend endete zunächst bei Früchtepunsch und Gebäck, dann

bei einem stimmungsvollen Ganseressen im Grenzbahnhof-Restaurant Vo Gunders.

Auch am Samstag fanden Interessierte den Markt im Localbahnhofmuseum vor. Zudem tischte das Hotel Eisensteiner Hof ab 11 Uhr ein bayerisch-böhmisches Buffet auf. Ab Mittag fanden am Grenzbahnhof historische Führungen mit anschließender Einkehr statt und ab 17 Uhr konnte man in der Grenzglashütte die ersten Weine des Jahres 2022 probieren. – ml